

Der Ortsvorsteher informiert



Eingeschränkte Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses (DGH)

In den kommenden Tagen und Wochen werden Teile des DGH renoviert und umgebaut. Betroffen hiervon sind hauptsächlich die Räumlichkeiten des Jugendraums, das Stuhllager und der Holzschuppen im Außenbereich.

Aus Platzgründen haben die Vereine ihre Utensilien im Saal, im Eingangsbereich und in der Küche zwischenlagern müssen. Ich bitte die Nutzer um gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für die Einschränkungen.

Neben dem DGH bekommt auch das alte Gemeindehaus (ehemalige Bücherei) einen neuen Innenanstrich, der längst überfällig ist. Hier hat der Ortsbeirat gemeinsam mit dem Verschönerungsverein grandiose Vorarbeit geleistet, um der Stadt wiederum höhere Renovierungskosten zu sparen.

Den Vereinen und der Jugend möchte ich für die Unterstützung bei den Vorbereitungen danken.

Kriegsgräbersammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hat erneut um Unterstützung bei der Haus- und Straßensammlung gebeten. In den vergangenen Jahren haben sich hierzu immer junge Senioren bzw. der Jugendclub bereiterklärt die Sammlung durchzuführen. Auch in diesem Jahr stünden sie wieder bereit. Getreu dem Motto „*viele Hände, schnelles Ende*“ suche ich jedoch noch Freiwillige, die uns bei der Aktion unterstützen möchten. Interessenten können sich dazu bis Ende nächster Woche bei mir melden.

Ahrtalhilfe schweißt zusammen

Seit nunmehr vier Wochen pendeln Holzfelder Bürger in wechselnder Besetzung jedes Wochenende an die Ahr, um dort den Menschen noch vor dem Wintereinbruch unter die Arme zu greifen. Ein besonderer Dank gilt hier Markus Müller, der sich Woche für Woche um die Koordination kümmert. Weiter ist es ihm gelungen, dass wir jedes Wochenende kostenfrei Fahrzeuge und Arbeitsmittel nutzen können, um so die Arbeiten bestmöglich durchzuführen.



Neben den Holzfelder Bürgern beteiligen sich auch immer mehr Freiwillige aus unseren Nachbarorten Hirzenach, Rheinbay und Weiler an diesen Fahrten.

Aus meiner Sicht ist es einerseits beschämend zu sehen, dass ohne das Ehrenamt in unserem Land wieder viele Dinge nicht funktionieren würden – andererseits kann man auf solch eine selbstlose Truppe nur stolz sein.

Meinem Dank schließen sich ebenfalls alle offiziellen Vertreter der Ahrgemeinden an, die wir in den vergangenen Wochen kennenlernen durften.